

Pressemitteilung  
Fürstenfeldbruck, Oktober 2016

Endlich eröffnet – Psychiatrie mit 88 Betten in Fürstenfeldbruck sichert vor Ort die Versorgung

„Auf diesen Tag haben wir sehr lange gewartet, und jeder der Anwesenden hat seinen Anteil am Erfolg des Projekts“ – Bezirkstagspräsident Josef Mederer zeigte sich begeistert von dem neuen psychiatrischen kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck, das Mitte Oktober die ersten Patienten aufnehmen kann. „Mehr als ein Jahrzehnt haben wir gemeinsam nach Lösungen gesucht – das Klinikum im Häuslerpark ist die beste“, so Mederer. In Fußnähe zum Zentrum und zum somatischen Klinikum Fürstenfeldbrucks sichern zukünftig vier Stationen, eine Tagesklinik und eine Institutsambulanz die psychiatrische Versorgung für mehr als 250000 Menschen. Auch Staatsministerin Melanie Huml zeigte sich begeistert von der modernen, patientenorientierten Architektur. „Die knapp 13,75 Millionen Euro, mit denen wir als Ministerium das neue Klinikum gefördert haben, sind eine zukunftsorientierte Investition, die den Patienten, ihren Angehörigen und den Mitarbeitern Zugute kommen werden. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf mehr als 27 Millionen Euro. Zugleich wies die Ministerin darauf hin, dass trotz aller Aufklärung und Anti-Stigmaarbeit eine psychische Erkrankung noch immer mit einem Tabu behaftet sei. Sie mahnte an, weiterhin aufzuklären und Vorurteile abzubauen. Das neue Klinikum ist ein wichtiger Schritt des Regionalisierungskonzept des kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost. An sechs Standorten in und um München sichert das Klinikum die psychiatrische Vollversorgung für mehr als 2,2 Millionen Menschen. Allerdings mussten Patienten aus Dachau und Fürstenfeldbruck für eine stationäre Behandlung bislang in das mehr als 50 Kilometer entfernte Haar. Für viele Patienten, aber auch Angehörige eine enorme Belastung und hohe Hürde. Beides sei nun aus dem Weg geräumt, so Geschäftsführer Jörg Hemmersbach. „Durch das neue Klinikum ist der weiße Fleck auf der Landkarte der psychiatrischen Versorgung endlich bunt geworden“. Auch kbo-Vorstand Dr. Margaitta Borrmann-Hassenbach wies auf diesen Aspekt hin: „Es ist ein lebensnaher Standort, in der Mitte der Stadt ist das Klinikum angekommen. Psychische Erkrankungen sind ein Teil des Lebens und finden in der Mitte der Gesellschaft statt. Und genau da – also „mittendrin“ wollen wir mit unseren vielfältigen kbo-Angeboten für Menschen mit psychischen Erkrankungen sein“, bekräftigte Borrmann-Hassenbach.

Auch die weiteren Redner, MdL Katrin Sonnenholzner und Landrat Thomas Karmasin betonten die Wichtigkeit einer wohnortnahen psychiatrischen Versorgung vor Ort. Beide erinnerten daran, dass es ein sehr langer Weg gewesen sei, seit die ersten Überlegungen für eine Psychiatrie in den 90er Jahren begonnen hatten. Mit dem neuen Klinikum finde nun ein psychiatrisches Kompetenzzentrum seinen Platz vor Ort. Patienten fänden nun die Hilfe und die Angebote, die auf die jeweilige Lebenssituation passend seien.

Psychiatrie lebt von Menschen für Menschen. Chefärztin der Klinik, Dr. Gabriele Schleuning und die Pflegedienstleitung Christine Ernst-Geyer stellten das Konzept der Klinik vor, das den mehr als 175 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als täglicher Leitfaden dienen wird: die fünf Grundsätze Offenheit, Miteinander, Klarheit,

Professionalität und Wertschätzung sind die Eckpfeiler, an denen sich alle orientieren werden. Wer sich hiervon überzeugen möchte: am 24. November lädt das Klinikum einem Tag der offenen Tür ein.

Bereits im Juli 2016 nahmen die psychiatrische Tagesklinik und Institutsambulanz Dachau ihre Arbeit auf. Beide sind an Dachau organisatorisch angebunden und garantieren auch hier eine wohnortnahe Versorgung.

kbo-Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH  
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Interne Kommunikation  
Henner Lüttecke  
Vockestraße 72  
85540 Haar  
Tel: 089 4562 - 2822  
Fax: 089 4562- 2960  
Mail: [luettecke.henner@kbo.de](mailto:luettecke.henner@kbo.de)